

Journalist und Zeitzeuge Ari Rath gestorben

WIEN. Der Journalist und Zeitzeuge Ari Rath ist tot. Der frühere Chefredakteur der „Jerusalem Post“ starb gestern mit 92 Jahren in einem Wiener Krankenhaus, wie das Spital bestätigte. Zuerst hatte die österreichische Tageszeitung „Der Standard“ in ihrer Online-Ausgabe darüber berichtet. Rath musste als Sohn einer jüdischen Familie als 13-Jähriger 1938 mit seinem Bruder vor den Nationalsozialisten aus Wien nach Palästina fliehen. 1948 kehrte er in seine Geburtsstadt zurück und nahm Jahrzehnte später die österreichische Staatsbürgerschaft wieder an. Er setzte sich bis zu seinem Tod gegen Rassismus, Antisemitismus und Intoleranz ein. Die mangelnde Geschichtsaufarbeitung Österreichs kritisierte der vielfach ausgezeichnete Publizist hart. Er nahm ab 2013 am Projekt „Die letzten Zeugen“ vom Wiener Burgtheater teil. Dort erzählten sechs Zeitzeugen, die den Nazi-Terror überlebten, ihre Geschichte. In Israel galt er als Doyen des Journalismus.